

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Focke,

Karl-August

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 1023

~~1AR (RSHA) 4+8/64~~



Günther Nickel
Berlin SO 36

Pf 23

Personalien:

Name: . . . Karl-August Focke ✓ . . . 6.440167 . . .
 geb. am . . . 4.5.1910 . . . in Issendorf
 wohnhaft in Hamburg-Berne, Berner Heerweg 310 b
 Jetziger Beruf: Bankangestellter
 Letzter Dienstgrad: Leutnant

Beförderungen:

am 20. 4. 1940 . . . zum Untersturmf.
 am 20. 4. 1941 . . . zum Obersturmf.
 am 30. 1. 1943 . . . zum Hauptsturmf.
 am zum
 am zum
 am zum

Kurzer Lebenslauf:

von . . . Schulbildung . . . bis . . . Obersekundäreife
 von bis Leitender Ingenieur
 von . . . 1938 . . . bis (1945) - Leutnant
 von bis
 von bis
 von bis
 von bis
 von bis

Spruchkammerverfahren:

Ja/nein

Akt.Z.: . . . natürlich Ausgew.Bl.:

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
1)
2)
3)
4)
5)
6)
7)
8)
9)
10)

F o c k e Karl-August 4.5.10 Issendorf
 (Name) (Vorname) (Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste ..F.1..... unter Ziffer39.....
 Ergebnis negativ - verstorben - wohnt1939..... in
 (Jahr)
Leipzig, Fichtestr. 54

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

- a) am: an: Antwort eingegangen:

- b) am: an: Antwort eingegangen:

- c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
 vom ..8.1.64..... in Hamburg-Berne, Berner Heerweg 310b

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung
 vom verstorben am:
 in
 Az.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

URGENT

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 19.6.63

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Focke, Karl-Heinrich
 Place of birth: 4.5.10 Fessendorf
 Date of birth:
 Occupation: SS-Hauptsturmführer
 Present address:
 Other information: VII A 2

1189490

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16.	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

1) Unterlagen ausgewertet.

2) Fotokopien angefordert

3) Außerdem gefunden: KK Kari Focke (ohne Daten) Ref. Nr. SD # 20143 (Wehrdienst)
 23143 (Kippr)

RKPA # 8143 (Mündung)

[Handwritten signature] 9/12.

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Name: F o c k e Karl-August
Student
Beruf: Geborene:
Berechltigte: Issendorf
Geb.-Datum: 4.5.10 Geb.-Ort:
Nr.: 5112475 Aufn.: 1. 5. 37
Aufnahme beantragt am: 1.6.37
Wiederaufn. beantragt am: genehm.:
Austritt:
Gelöschl:
Ausfluß:
Aufgehoben:
Gestrichen wegen:
Zurückgenommen:
Abgang zur Wehrmacht:
Zugang von
Gestorben:
Bemerkungen:

Wohnung: H., Wagnerstr. 70
Ortsgr.: Hamburg Gau: Hamburg
Monatsmeldg. Gau: Hamburg 2/38 Nr. 33
Lt. Nr./ vom (2)
Wohnung: L. Kötzekammerstr. 13
Ortsgr.: Leipzig Gau: Sachsen
Monatsmeldg. Gau: Br. Haus 4. 89 B1/6 Nr. (2)
Lt. Nr./ vom
Wohnung: Leipzig 13, Friedlitzstr. 54
Ortsgr.: H. Wain Gau: P. S.
Monatsmeldg. Gau: Nr. Nr.
Lt. Nr./ vom
Wohnung:
Ortsgr.: Gau:
Monatsmeldg. Gau: Nr. Nr.
Lt. Nr./ vom
Wohnung: Sachsen
Ortsgr.: Gau:

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'aml.	Diensteintrag		Dienststellung	von	bis	h'aml.
II' Stuf.	20.4.40.	F.i.S.D.H. Amt	20.4.40.-		*	Eintritt in die H: 1.11.33.	128513				
0' Stuf.	20.4.41					Eintritt in die Partei: 1.5.37.	5112475				
Hpt' Stuf.	30.1.43.					Karl-August Focke 4.5.10. 739					
Stufaf.						Größe: 182.	Geburtsort: Issendorf, Kr. Stade				
0' Stufaf.						H-3. A. 35431.	SA-Sportabzeichen Br				
Staf.						Winkelträger:	Olympia				
Oberf.						Coburger Abzeichen	Reitersportabzeichen Fahradabzeichen				
Beif.						Blutorden	Reichsportabzeichen Br				
Geuf.						Gold. HJ-Abzeichen	D. L. R. G.				
0' Geuf.						Gold. Parteiabzeichen	H-Leistungsabzeichen				
						Gauehorenzeichen					
						Totenkopfring					
						Ehrendegen					
						Zulleuchter					
Zivilstrafen:		Familienstand: v.h. 10.12.38.		Beruf: Student gelernt		jetzt H-Führ.		Parteitätigkeit:			
		Ehefrau: Hedwig Beckmann 29.8.12. Appensen Mädchenname Geburtstag und -ort		Arbeitgeber:							
		Parteienoffizin: Tätigkeit in Partei:		Volksschule 4 Kl		Höhere Schule 761					
		Religion: (ev) gottgl. A. A. 13.4.35.		Fach- od. Gew.-Schule		Technikum					
		Kinder: m. w.		Handelschule		Hochschule 6. Sem.					
		1. 9.7.40 4. 1. 4.		Fachrichtung: jur. (ohne)							
		2. 5. 2. 5.		Sprachen:				Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):			
		3. 6. 3. 6.		Führerscheine:							
		Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:		Ahnennachweis:		Lebensborn:					

9

A. u. S. = Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen.)

Einzeichnen

Name und Vorname des H-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Karl-August Focke

Dienstgrad: SS-U'schf. H.Nr. 128513

Eip. Nr. 70687

Name (leserlich schreiben): Karl-August Focke

in H seit 1.11.1933 Dienstgrad: SS-U'schf. H-Einheit: SD-Hauptamt

in SA von — bis —, in HJ von — bis —

Mitglieds-Nummer in Partei: 5112475 in H: 128 513

geb. am 4.5.1910 zu Issendorf Kreis: Stade

Land: Preussen jetzt Alter: 28 Glaubensbekenntnis: ggl.

Jetziger Wohnsitz: Leipzig Wohnung: Reitzenhainer Str. 137 II

Beruf und Berufsstellung: Schriftsteller und Referent in RFSS

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Reichssportabzeichen, SA-Sportabzeichen.

Staatsangehörigkeit: D.R.

Ehrenamtliche Tätigkeit: —

Dienst im alten Heer: Truppe —

Freikorps . . . —

Reichswehr . . . —

Schutzpolizei . . . —

Neue Wehrmacht —



Letzter Dienstgrad: —

Frontkämpfer: — bis —; verwundet: —

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: —

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden — seit wann): ledig

Welcher Konfession ist der Antragsteller? gottgläubig die zukünftige Braut (Ehefrau)? gottgläubig
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja — nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja — nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? —

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? —

Wann wurde der Antrag gestellt? —

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja — nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? Fürsorgeamt Leipzig, Abt. Ehestands-Darlehen in Leipzig (Rathaus).

S e f t r a n d

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.



Deftrand

Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



Gefranb



Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: Focke Vorname: Carl Magnus
Beruf: Lehrer Jüngeres Alter: 55 Sterbealter: —
Todesursache: —
Ueberstandene Krankheiten: Seit dem 40. Lebensjahre etwa linksseitiges Ohrensausen,
das sich nach einem Stirnhöhlenkatarrh im 56. Lebensjahre
verstärkt hat.

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Ahlers Vorname: Anna Friederike
Jüngeres Alter: 57 Sterbealter: —
Todesursache: —
Ueberstandene Krankheiten: Grippe

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Focke Vorname: Carl Joseph
Beruf: Hutfabrikant Jüngeres Alter: — Sterbealter: 66
Todesursache: Herzschlag (nach einem Sprung über ein Hindernis).
Ueberstandene Krankheiten: —

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Voss Vorname: Catharina
Jüngeres Alter: — Sterbealter: 71
Todesursache: Grippe
Ueberstandene Krankheiten: Typhus

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Ahlers Vorname: Gerhard August Hinrich
Beruf: Gerichtssekretär Jüngeres Alter: — Sterbealter: 40
Todesursache: Lungenentzündung
Ueberstandene Krankheiten: —

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Kramer Vorname: Wendelina
Jüngeres Alter: — Sterbealter: 54
Todesursache: Unterleibsleiden
Ueberstandene Krankheiten: —

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
b) Ich bin mir bewusst, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

Leipzig

(Ort)

19.8.1938

, den

(Datum)

193

8

Karl-August Focke
(Unterschrift)

Die Unterschrift der zukünftigen
Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

Seite 6

1 AR (RSHA) 448/64

Vermerk:

In dem GVP1. des RSHA v. 1.10.43 ist Focke als Hilfsreferent in VII A 2 genannt, das mit "Berichterstattung, Übersetzungsdienst, Sichtung und Verwertung von Presse-material, Presse-archiv" befaßt gewesen war. Sachgebiet des Amtes VII war "Weltanschauliche Forschung und Auswertung".

B., den 15. Sept. 1964

dm

1 AR (RSHA) 448//64

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~und~~ ~~BA~~

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 15. Sept. 1964
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

hllc

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Le

Abteilung I
I 1 - KJ 2
21. SEP. 1964
Eingang:
Tgb. Nr.: 3079/64 N
Krim. Kom.: 3
Sachbearb.:

14

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge vernommen worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 3019/64 -N -

1 Berlin 42, den 24. IX. 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. vermerken: 24. SEP. 1964

2. UR mit 1 Personalheft

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Inneres
Der Polizeipräsident
Sonderkommission
z.H. v. Herrn KOK Matzik -
o.V.i.A. -

2 H a m b u r g 1

Beim Strohhause 31

SK 583/63

Freie und Hansestadt Hamburg Behörde für Inneres Der Polizeipräsident - Sonderkommission -	
Eing. am:	25. SEP. 1964
Tgb. Nr.:	(5 42 / 64)
Sachbearb.:	F. Fohler
Termin:	15.10. //

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit
der Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d. A.
Genannten zu veranlassen. (gem. Fragebogen 14. Bl.).

Im Auftrage:

Reggenlin

Do

Vorgeladen erscheint an der Dienststelle der

Bankangestellte

Karl August F o c k e ,

geb. am 4.5.1910 in Issendorf,

wohnhaft: Hamburg-Berne,

Berner Heerweg 310 b, Tel.644 01 67,

und macht nach Vorbesprechung folgende Angaben:

Zur Person:

"Am 4.5.1910 bin ich als Sohn des Lehrers Karl F o c k e und seiner Ehefrau Anna geb. A h l e r s in Issendorf geboren. In Stade besuchte ich das Realgymnasium bis zur Obersekunda und anschließend die Oberrealschule in Hannover. Da es sich um eine staatlich anerkannte Privatschule handelte, konnte ich dort keine Reifeprüfung ablegen.

Anschließend machte ich Reisen ins Ausland, um mich auf meinen Beruf als Schriftsteller vorzubereiten. In Hamburg besuchte ich als Gasthörer die Universität (Rechts- und Staatswissenschaft und Philosophie). Seit 1933 war ich Mitglied der SS. Ich kam 1938 zum Schrifttumsreferat (SD-Hauptamt) und wurde sofort versetzt zur Verbindungsstelle bei der Deutschen Bücherei in Leipzig. Ich blieb in Leipzig bis 1942 und kam dann zum RSHA nach Berlin zurück (Amt VII -Referat A 2-). Anfang April 1945 wurde die Dienststelle nach Süddeutschland verlegt. Wir haben uns dann dort unten aufgelöst, und ich geriet im Juni 1945 in amerikanische Gefangenschaft. Bis Juni 1946 war ich interniert und wurde dann entlassen. Ich kehrte nach Hamburg zurück und bin heute Bankangestellter.

Zur Sache:

Zu 1) 1938 kam ich zum SD-Hauptamt.

Zu 2) Amt VII (Schrifttum).

Zu 3) Unterscharführer.

- Zu 4) 1942.
- Zu 5) Pressearchiv (VII A 2).
- Zu 6) 20.4.1940 Untersturmführer, 20.4.1941 Obersturmführer und am 30.1.1943 Hauptsturmführer.
- Zu 7) Obersturmführer in der Verbindungsstelle Leipzig (Schrifttum) und Obersturmführer und Hauptsturmführer beim Amt VII A 2.
- Zu 8) In Leipzig wurde eine Lektorentätigkeit ausgeübt. Beim Amt VII A 2 geschah eine archivarische Auswertung des aktuellen Pressematerials.
- Zu 9) ✓ Dr. D i t t e l (vermutlich aus Sachsen).
 ✓ M e h r i n g e r (Sturmbannführer) kam 1942 zum Einsatz. Im Jahre 1944 ist M e h r i n g e r durch Bombenangriff ums Leben gekommen.
- Zu 10) Aufsichtspflicht.
- Zu 11) Nein.
- Zu 12) Entfällt.
- Zu 13) Nein.
- Zu 14) Entfällt.

.....gelesen, für richtig befunden und unterschrieben:

.....
Karl Locke

Geschlossen:

Hohler
 -Hohler- KM.

Ausgegeben:
 21/10/64 *U. M.*

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Inneres
Der Polizeipräsident
- Sonderkommission -

2 Hmb. 1, Beim Strohhause 31

SK 583/63 (542/64)

1/ Tgb. 2 verw.
4 KJ 213 P¹²/₁₀

Hamburg, den 8.10.1964

Tel. 24 82 01 / 8851

Urschriftlich mit 1 Personalheft

dem

Polizeipräsidenten

-Abt. I 1 - KI 2 -

i n B e r l i n

zurückgesandt.



Im Auftrage:

Matzick
-Matzick-
Kriminaloberkommissar /Ho.

Abteilung I

I 1 - KJ 2

12. OKT. 1964

Eingang:

Tgb. Nr.: 2. 30 19/64 TV

Krim. Kom.:

Sachbearb.:

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 3010 / 64-N-

1 Berlin 42, den ²¹ F. 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. austragen: 22. Okt. 1964
2. Urschriftlich mit Personalheft und Beiakte
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. v. Herrn EStA Severin -
o.V.i.A. -

1 B e r l i n 21
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 13 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage:

Regentin

Do

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

2. Beiakten trennen.
3. Vorgang zum Sachkomplex vorlegen.
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)
4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.
5. Als AR-Sache weglegen.
6. Herrn EStA. Severin mit der Bitte um Ggz.

Berlin, den


37 12.64

200X

1 AR (RSHA) 448 /64

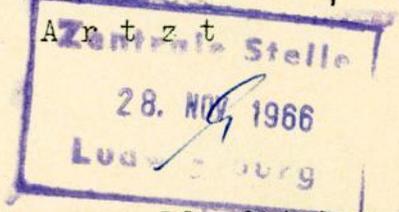
Vfg.

*Mitbringen
Buch Nr. 94*

- 1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.
der
Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen
z.Hd. von Herrn Ersten Staatsanwalt Dr. Arztzt

50 Anlagen.

714 Ludwigsburg
Schorndorfer Straße 28



unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 - zur gefl. Kenntnisnahme und Rückgabe nach
Auswertung übersandt.

17. NOV. 1966

11 415

Berlin 21, den
Turmstraße 91
Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -
Im Auftrage
Klein
Erster Staatsanwalt

2. 2 Monate

- 1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.
dem
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 Berlin 21
Turmstraße 91



nach Auswertung der Akten zurückgesandt.



Ludwigsburg, den 12.12.66

Mindler, St.A.

- ✓* 2. Hier austragen *im Akteneingangsbuch Nr. 94*

Gleich austragen

Gr 12/12

Le